

Geschichten am laufenden Band

Es war einmal ... Wissen Sie, was nun kommt? Klar, ein Märchen! Und das gute Ende dazu. Mit «Schenk mir eine Geschichte» möchten die Projektträger genau das erreichen: ein Happy End für den Schulstart inklusive aller weiteren Schuljahre. **Von Chantal Bründler, Integres**

«Schenk mir eine Geschichte» wurde gemeinsam von der Quartierarbeit und den Bibliotheken der Stadt Schaffhausen sowie der Integrationsfachstelle Integres vor einem Jahr initiiert. Das Konzept wurde vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien entwickelt und wird in Zürich seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt. Bereits im ersten Jahr konnte sich das Angebot in Schaffhausen weiterentwickeln. «Schenk mir eine Geschichte» wird in fünf Sprachen (Deutsch, Albanisch, Kroatisch, Tamilisch und Türkisch) angeboten. Die Animationen auf Deutsch haben sich verdoppelt, und die Gemeinde Neuhausen konnte als Partnerin gewonnen werden.

Spielerisch Geschichten erleben

«Schenk mir eine Geschichte» ist ein sogenanntes Family-Literacy-Projekt. Das Angebot spricht Eltern und ihre Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren an. Sie werden von ausgebildeten Leseanimatoredinnen zu wöchentlichen Geschichtenstunden in ihrer Muttersprache eingeladen. Family Literacy und Leseanimation, das klingt sehr technisch. Wie soll das bitte mit kleinen Kindern aussehen, ohne dass man sie zu langem Stillsitzen verdonnert. Geschichten bewegen – und in diesem Fall nicht nur emotional. Wenn die Leseanimatoredin ein Bilderbuch erzählt, kriecht sie schon mal auf allen vieren über den Boden und mimt die Katze, oder sie heult mit Wölfen um die Wette, tanzt mit den Glocken aus dem Kinderversli und lässt die Kinder und Mütter die Wellen aus dem Lied mit der Hand nachahmen. Geschichten hören ist ein Erlebnis und wird vom Erlebten zum Begriffenen. Wir wollten von den Schaffhauser Leseanimatoredinnen wissen, weshalb es diese Geschichtenstunden braucht und weshalb sie in der Muttersprache stattfinden.

Einschulung erleichtern

Die Leseanimationen dienen in erster Linie dazu, Eltern zu animieren und zu motivieren, dass sie zusammen mit ihren Kindern zu Hause spielerisch Geschichten erzählen und somit ihren Kindern die Einschulung erleichtern. Alle sind sich einig: «Mit Bilderbüchern wächst man besser.» Sie seien das Tor zur weiten Welt des Lesens. Die Erstsprache sei die Herzessprache, und wenn dieses Fundament stark sei, falle der Erwerb der Zweitsprache, also Deutsch (auch als Hochsprache), viel leichter. Gleichzeitig unterstütze es die Familiensprache und damit die Beziehung innerhalb der Familie oder zu Verwandten aus dem Herkunftsland.

Eltern erfüllen eine Vorbildfunktion. Sie sind vor allem bei jüngeren Kindern diejenigen, die zum Mittun anregen. Sie sollen letztlich ihren Kindern einen selbstverständlichen, sichtbaren Umgang mit der Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur vermitteln. Die Eltern werden deshalb involviert und geniessen so mit ihren Kindern die Geschichten. Dadurch entstünde eine entspannte Atmosphäre (speziell auch wegen der



Die erzählten Geschichten werden auch mit Gegenständen wie Musikinstrumenten zusätzlich veranschaulicht. Bild Selwyn Hoffmann



Das Leseanimationsteam in der Kinderecke der Bibliothek Agnesenschütte in Schaffhausen: (v. l. n. r.) Funda Koc, Bierta Aliu, Nora Jakupi, Karin Brunner Broder, Ljubica Vincetic, Sarmini Suginthan

Bild Hans Caspar Ryser

Leseanimationen im Überblick

Stadt Schaffhausen

- Albanisch: Blerta Aliu, Samstag NM, Quartierbüro Herblingen
- Deutsch: Karin Brunner Broder, Mittwoch oder Donnerstag VM, Bibliothek Agnesenschütte
- Kroatisch: Ljubica Vincetic, Freitag NM, Gemeindezentrum St. Peter
- Tamilisch: Sarmini Suginthan, Samstag NM, Bibliothek Agnesenschütte

- Türkisch: Funda Koc, Freitag NM, Quartiertreff Silvana, Hochstrasse

Gemeinde Neuhausen

- Albanisch: Nora Jakupi, Dienstag NM oder Mittwoch VM, Bibliothek Neuhausen

Details zu den einzelnen Leseanimationen finden Sie unter www.integres.ch »Kinder & Jugendliche »Sprachförderung »Schenk mir eine Geschichte.

Muttersprache) und Sicherheit. In dieser Atmosphäre trauen sie sich, etwas Neues auszuprobieren und Fragen zu ihrer Erziehungstätigkeit zu stellen. Die grösste Schwierigkeit sei es jedoch, Eltern für die Animation zu gewinnen. Seien sie einmal dabei gewesen, sei die Hemmschwelle abgebaut. Und wenn nicht, so seien es die Kinder, die sie zum Wiederkommen motivierten. Auf der Strasse hören die Leseanimatoredinnen mit Freude, wie die Kinder voller Stolz auf «ihre Lehrerin, ihre Karin oder Funda» zeigen und fragen, wann sie das nächste Mal wieder kommen dürfen ...

Auch unsere Projektpartnerinnen fragten wir, weshalb Sie das «Geschichten schenken» unterstützen. Es sei ein für Eltern und Kinder gleichermaßen spannendes Projekt, das den kognitiven und sinnlichen Erfahrungshorizont beider erweitere. Es trage zur Stärkung der kulturellen Identität und der positiven Wahrnehmung und Wertschätzung der verschiedenen Sprachen in der Schweizer Öffentlichkeit bei.

Sabina Nänny hält fest, dass «Schenk mir eine Geschichte» ein niederschwelliges Angebot sei. Dank muttersprachlicher Animatorinnen und der Quartiernähe trauten sich speziell auch Familien mit Migrationshintergrund an einem sogenannten Frühförderangebot teilzunehmen. Damit erhöhe man die Chancengleichheit beispielsweise im Hinblick auf den Schulstart. Es sei gleichzeitig wichtig, dass sich Eltern auch ausserhalb der Familie in einem ungezwungenen Rahmen austauschen und vernetzen können. Und so, stellt auch Michael Streif fest, gehe es nicht nur um die Kinder, sondern auch um die Mütter. Letztlich eine gelungene Zusammenarbeit für die Familien, aber auch für die drei Partnerinstitutionen.



Woher komme ich? Wo bin ich?

Geschichten aus dem Herkunftsland schlagen eine Brücke in unser Land, in dem die Eltern mit ihren Kindern heute wohnen und in den meisten Fällen bleiben wollen. Zurück in der Heimat bleiben die Sprache und die Erinnerungen, die aber gerne in Form von traditionellen Erzählungen und Geschichten in das neue Aufenthaltsland mitreisen. Sie beinhalten Lebensweisheiten und Werte, sie zeichnen Bilder und helfen bei der Verständigung. Jedes Kind kennt solche Geschichten, denn sie gehören zur innerfamiliären Kommunikation wie die Gespräche beim gemeinsamen Essen oder bei Sonntagsanlässen. Über Geschichten wird das sprachliche Verstehen geweckt und die eigene Welt mit Formen und Farben gefüllt. Geweckt wird aber auch das Interesse an den Unterschieden, an Dunkel und Hell, an Laut und Leise, an Gut und Böse sowie an all den Zwischentönen, die es im Leben ebenfalls zu beachten und einzuordnen gilt. Erst mit diesem sprachlichen Erfahrungswerkzeug lernen wir, was für uns selbst richtig und wichtig ist. Und deshalb macht das Angebot «Schenk mir eine Geschichte» Sinn, denn erst mit einem vertieften Sprachverständnis können Argumente differenziert und abgewogen werden. Ohne Zweifel sind Geschichten und Erzählungen sprachliche Schlüssel-erlebnisse für jedes Kind, und sie animieren zum Weitererzählen und zur eigenen Entwicklung von Vorlieben, Sympathien, aber auch von Ablehnung. Und da auf diesem Niveau anschliessend auch die Sprache des Aufenthaltslandes gesprochen und verstanden werden will, müssen wir alles Interesse an einer guten Ausdrucksfähigkeit in der Muttersprache unserer ausländischen Mitbevölkerung haben.

Thomas Feurer
Präsident Integres

ANZEIGEN



Mit unserem Sponsoring-Engagement leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Schaffhauser Lebensqualität und damit zur Attraktivität der Region.

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANY
of Johnson & Johnson
A1326029

Rotes Kreuz Schaffhausen

**Für mehr Menschlichkeit:
Rotes Kreuz Schaffhausen**

- Lehrgang Pflegehelfer SRK** - für den Einstieg in die Pflege.
- AMIGO** - Sprach- und Integrationsangebot für MigrantInnen.
- mitten unter uns** - Integrationsprojekt für Kinder.
- Kleider-Ecke** - Schönes für kleine Budgets.
- chili-Konflikttraining** - Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche.

Wir beraten Sie gerne.
Tel. 052 630 20 30 www.rotekreuz-sh.ch
A1347201



claro
FAIR TRADE

Kakao verbindet uns
Für die Gemeinschaft agieren

in Ihrem claro Weltladen
Webergasse 45, Schaffhausen
A1347204

VEREINTE KRÄFTE



Gut gebaut. A1347206

8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 80 80
www.strabus.ch

strabus